



Der Dorfbote

Ausgabe 2 – Juni 2006

Informationsblatt der Gemeinde Admannshagen – Bargeshagen

Gut Schlauch aus fünfzig Kehlen

Verabschiedung des Gemeindeführers Peter Goesch am 5. Mai 2006

In einer Feierstunde am 05.05. kamen die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Admannshagen-Bargeshagen gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde und führenden Kameraden des Kreises Bad Doberan zusammen, um den Gemeindeführer Peter Goesch aus seiner Führungsfunktion zu verabschieden.

Mit dem Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr im Jahr 1968 begann seine Ausbildung zum Feuerwehrmann, Nach durchlaufen der üblichen Lehrgängen und Beförderungen wurde er im März 1986 zum stellvertretenden Wehrleiter der Gemeindefeuerwehr gewählt.

Auf Grund seines guten Fachwissens und der gezeigten Einsatzbereitschaft wurde er nach dem Ausscheiden des Gemeindeführers Edgar Hering im Jahr 1991 von den Kameraden unserer Feuerwehr in der Jahreshauptversammlung zum Gemeindeführer gewählt.



durch die Ansiedlung von weit über 50 Betrieben im Gewerbegebiet und in den Ortsteilen.

Die Technik, die hauptsächlich aus dem Löschfahrzeug LF8, einem Garant 30 aus den 60ern Jahren bestand, reichte nicht mehr aus.

Mit dem auch schon betagten LF 16 ein W50 von der Warnowwerft begann 1991 die „Modernisierung“ des Fahrzeugparks.

Erst 1997 konnte ein neues Löschfahrzeug ein KTLF, Marke Mercedes, beschafft werden.

Höhepunkte in der Amtszeit als Wehrführer waren

zu einem die Entgegennahme des Schlüssels für das neue Feuerwehrgerätehaus am Admannshäger Damm im Dezember 1998 und zu anderen die Übernahme des neuen Löschfahrzeuges LF 8 am 17. Juni 2000.

Aber nicht nur die Technik musste erneuert werden, auch die Feuerwehrfrauen und -männer brauchten dringend Nachwuchs. Kamerad Goesch setzte sich auch hier für Bildung einer Ju-

gendfeuerwehr ein, die dann 1995 gegründet wurde Die Ausbildung von Mädchen und Jungen aus der Gemeinde zu Feuerwehrfrauen und -männer erfolgte nun kontinuierlich. Der Bestand an Einsatzkräften konnte auf Grund der guten Arbeit der Ausbilder bis heute sogar erhöht werden. Die Anzahl der im Besitz der Feuerwehr befindlichen Pokale weist auf die ständige Teilnahme an den vielen Wettbewerben hin. Ein maßgeblicher Anteil dieser Entwicklung geht auf das Konto des Wehrleiters, der mit seiner ruhigen und sachlichen Art die Ausbilder und die Jugendlichen zum Mitmachen angeregt hat.

Kamerad Goesch hat aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Gemeindeführer zur Verfügung gestellt. Diesem Wunsch respektierend, dankte der Bürgermeister nochmals Peter Goesch für die geleisteten 38 Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr, davon 20 Jahre als Wehrleiter bzw. als stellv. Wehrleiter. Die Kameradinnen und Kameraden verabschiedeten ihn mit einem kräftigen „Gut Schlauch“.



Die darauf folgenden 15 Jahre dieser ehrenamtlichen Tätigkeit waren dadurch gekennzeichnet, dass die Feuerwehr unserer Gemeinde in Unterbringung, Ausrüstung und Ausbildung auf den neuesten Stand gebracht wurde. Mit dem ständigen Wachsen der Gemeinde durch das Entstehen von neuen Wohngebieten in den Ortsteilen erhöhten sich selbstverständlich auch die Aufgaben für die Kameraden der Feuerwehr beachtlich, besonders aber auch



Da die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde aber nicht ohne Wehrführer ihren Dienst verrichten kann, wurde zum Nachfolger von Peter Goesch der Kamerad Frank Haese zum Gemeindeführer berufen.

Text: K.-P. W., Fotos K.P.

Wohnbebauung geht ins Finale

Ich bin hier zu Hause! Das können annähernd 3000 Einwohner des langgezogenen Dorfes Admannshagen/Bargeshagen an der B 105 sagen. Einst als schlichter Bauernhof um 1281 von der Geschichte mit einem Wimpernschlag erstmals erwähnt, blieb es im Schatten der Jahrhunderte. Auch die Zusammenlegung der Orte Admannshagen und Bargeshagen einschließlich Rabenhorst und Steinbeck 1962 zu einer Verwaltungseinheit beendete nicht vollends den Dornröschenschlaf.

Der belebende kommunale Aufschwung einschließlich Ansiedlung von Handel, Handwerk und Gewerbe begann Anfang der 90er Jahre, als die Gemeinde lediglich 870 Einwohner zählte.

Diese Zahl schnellte schon bald in die Höhe. Zur Zeit wird eine neue Marke angepeilt, 3100 Einwohner dürften es nach Abschluss der gesamten Wohnbebauung sein.

Begonnen hat die rasante Entwicklung mit der Planung und Erschließung des 22 Hektar großen Gewerbegebietes an der Fritz-Reuter-Straße in Bargeshagen. Die Gewerbeflächen sind zu 100 Prozent in Anspruch genommen. In dem auch die Infrastruktur in der seit 1993/94 zum Amt Bad Doberan gehörenden Gemeinde Schritt hielt, wuchs auch das regionale bis überregionale Interesse der Häuslebauer nicht nur aus dem ländlichen Raum. Mit dem B-Plan 2, Plantagenweg Admannshagen, startete mit 16 Eigenheimen die Wohnbebauung. In den Jahren von 1991 bis 2004 entstanden sieben neue Wohngebiete mit etwa 500 Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäusern.

Unser Dorf wächst weiter

In der Bauplanungsphase befindet sich gegenwärtig das Wohngebiet B15, das sich zwischen dem fast fertig gestellten B 14 Rapsacker und Tarnowstraße befinden soll. 24 Einfamilienhäuser werden hier Platz finden, auf Grundstücksgrößen zwischen 600 bis 1000 Quadratmetern. Die Zufahrt wird nach bisherigen Überlegungen über die Tarnowstraße erfolgen. Möglich sei auch die Erschließung über den Adebarsweg, so

Hans-Peter Stuhr, Vorsitzender des Bauausschusses der Gemeinde. Zum Werdgang der Planungen bzw. Bebauung war zu erfahren, dass gegenwärtig Verhandlungen mit einem Privatinvestor laufen, der das Bauland kaufen möchte, es erschließt und über ein Maklerbüro an Interessenten verkauft.

Die Planungsphase, so Hans-Peter Stuhr, werde noch in diesem Jahr abgeschlossen, Baubeginn könnte 2007 sein. Über Schaukästen bzw. den Dorfboten wird bekannt gegeben, ab wann und wo der B-Plan-15 öffentlich ausgelegt ist. Bürger haben dann die Möglichkeit, Anregungen, Einwände und begründete Bedenken zum Projekt vor zu bringen.

Votum gegen Zufahrtspläne

Zum Finale der Bebauung ausgewiesenen Baulandes in Bargeshagen gehört der B-Plan 6/1. Einzelheiten stellte der Bauausschuss am 9. Mai auf seiner öffentlichen Sitzung im Feuerwehrgebäude vor. Danach sind Planungen im Gange, wonach linker Hand hinter den Ein- und Zweifamilienhäusern Rapsacker vor dem Wanderweg, auch Hundeweg genannt, 12 Eigenheime errichtet werden, als B-Plan 6/1. Gegen das Gesamtprojekt gibt es keine Einwände der Bürger, wohl aber ein handfestes Votum gegen die Planungsabsichten, die Stichstraße für die Anwohner als Zufahrt zum neuen Wohngebiet zu öffnen. Als Ausfahrt ist ebenfalls eine Stichstraße im Visier der Planer.

Und so mangelte es auf der öffentlichen Bauausschusssitzung nicht an Fragen zum B-Plan 6/1 und begründeten Einwänden in Sachen Nutzung der Stichstraßen. Sie seien



In einer Frühjahrs-Großaktion ließ die Gemeinde die Peripherie des Wohngebietes Rapsacker (B 14) sowie den dortigen Spielplatz bepflanzen. Damit erhält das Terrain nicht nur mehr Grün, sondern auch ein gepflegtes Äußeres.

als Verkehrsverbindung (Ein- sowie Ausfahrt) nicht geeignet. Es bestehe die reale Gefahr von Hauserschütterungen. Nicht zuletzt werde die Wohnqualität durch Lärm und Abgase vor der Haustür erheblich beeinträchtigt.

Um den sachlichen Dialog zu führen und mögliche Entscheidungen bzw. Planungsänderungen herbei zu führen, greift zum B-Plan 6/1 die vorzeitige Bürgerbeteiligung. Zu Pro und Kontra werden schriftliche Anregungen, Bedenken und Argumente erwartet, zu richten an das Amt Bad Doberan, Bauamt, Kammerhof 73. Die Anwohner hätten sich allerdings gewünscht, vor Planungsbeginn informiert und einbezogen zu werden, damit auch die Interessen der Anwohner rechtzeitig Berücksichtigung finden. Die Zuschriften sollen auch eine Gesprächsgrundlage mit betroffenen Anliegern bilden, um letztlich auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen.

Übrigens wird mit dem Vorhaben 6/1 die Erschließung neuer Wohngebiete innerhalb des Ortsteils Bargeshagen für die nächsten Jahre abgeschlossen sein.

Text und Fotos: K.M.



Über weitere Bebauungspläne in der Gemeinde informierte der Bauausschuss kürzlich in einer öffentlichen Beratung und Fragestunde

Kurz notiert

- Die Entschlammung eines Regenwasser-Rückhaltebeckens in der Tarnowstraße sowie die Erneuerung der Dorfbeleuchtung in der Hauptstraße in Bargeshagen gehören mit zu den Vorhaben 2006 in der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen.
- Um einen Meter verbreitert wird die kurvenreiche und bisher schmale Straße von Rabenhorst nach Rethwisch.
- Eine Teilpflasterung sowie eine Regenentwässerung erhält noch bis Pfingsten 2006 der Sievershäger Weg.
- Weitere 19 öffentliche Parkplätze werden 2006 im Ortsteil Admannshagen in der Poststraße, Mitteldorf und Storchenwiese das Parkangebot bereichern.
- Eine Wohnbebauung soll in Admannshagen Ortseingang aus Richtung Bargeshagen entstehen. Vorgesehen ist im Rahmen der städtebaulichen und ländlichen Entwicklung ein kleines Wohngebiet für ca. 14 Häuser hinter der Gaststätte. Bislang bestimmen zerfallene Gebäude linker Hand das Straßenbild. K.M.

Große Wäsche für den Dorfteich

Die Enten hätten statt zu schwimmen Inline-Skater auf dem Grund des Dorfteiches nahe des Gemeindezentrums an der B 105 in Bargeshagen fahren können. Bagger einer Spezialfirma hatten im Frühjahrsstart den meterdicken modrigen Schlick und Schlamm in Containerfahrzeuge befördert, die das schwarze Abfallprodukt entsorgten. Gemeindefahrer unter Regie von Helga Kaether glätteten den lehmigen etwa 1,65 Meter tiefen Grund sowie die Böschungen des über 1000 Quadratmeter großen natürlichen Wassersamm-

lers, einer von insgesamt zehn in unserer Gemeinde. Die Entschlammung wurde notwendig, um die Funktion des Gewässers als Feuerlöschteich im Sinne der Anforderungen der Feuerwehr zu wahren. Nach der großen Wäsche erhielt der Teich einen Löschwasser-Entnahmestutzen und aus den Zuläufen der anderen Dorfteiche seine neue Füllung.

Text und Foto: K. M.



Elektrolyse-Fußbad rückt Körpergiften zu Leibe

Physiotherapeuten bringen Organismus wieder ins Gleichgewicht

Gift im Körper? Durchaus und leider oftmals nicht ohne Folgen. Toxische Rückstände kommen unmerklich in den Organismus, aufgenommen durch Nahrungsmittel, die mit Industriechemikalien behaftet sind, bestimmte Medikamente sowie durch einseitige Ernährung, Stress, Alkohol und Nikotin. Der Körper verschlackt und ist übersäuert, letztlich ignoriert er die Verwertung von Vitaminen, Spurenelementen oder Aminosäuren. Das Immunsystem und der Stoffwechsel geraten in der Folge aus der Bahn. Beschwerden von Kopfschmerzen, Müdigkeit, Allergien bis hin zu Kreislaufproblemen stellen sich ein

Wie aber die Gifte los werden? Physiotherapeutin Adelheid Sternberg (45) aus Bargeshagen nutzt wie andere Praxen ihres Berufsstandes auch eine neue Technik, um den Körper zu entgiften und wieder ins Gleichgewicht zu bringen. „Schädliche Stoffe werden über die Füße abgeleitet. Konkret funktioniert das über ein Elektrolyse-Fußbad-

Gerät namens Cell-Meddetox“, so die Physiotherapeutin. Das Prinzip: Elektrolyse heißt Spaltung durch Strom. Zwischen zwei Elektroden, die in einer ionisierenden Flüssigkeit angebracht sind, fließt ein schwacher elektrischer Strom. Das leicht mit Salz versetzte Wasser bewirkt, dass aus dem Körper ausgeschiedene Gifte in der Sole zwischen Kathode und Anode gelöst werden.

Das Elektrolyse-Fußbad unter fachmännischer Anleitung setzt eine Befähigung zur Anwendung voraus, darf nicht von ungeschultem Personal durchgeführt werden. Eine Behandlung ist vorher mit dem Arzt zu besprechen und nimmt mehrere Sitzungen von 30 Minuten zur Reinigung bzw. Entgiftung in Anspruch. Übrigens sind noch Termine frei.

Physiotherapie Adelheid Sternberg

Reuterstraße 22

18211 Bargeshagen

Tel. 03 82 03 / 1 31 49

Mo. – Do.: 9 - 19 Uhr, Fr.: 9 - 15 Uhr



Adelheid Sternberg ist seit mehr als 20 Jahren im Beruf und seit 1998 in eigener Praxis in Bargeshagen tätig. Die agile Frau engagiert sich nicht nur für neue Behandlungsmethoden, sondern ehrenamtlich auch als Mitglied des Sozialausschusses der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen. Und da sportliche Betätigung ein Medikament mit positiven Nebenwirkungen ist, betreut die Physiotherapeutin mittwochs von 19 bis 20 Uhr und donnerstags von 10 bis 11 Uhr in der Praxis ihre Sportgruppen. Wer hier mit machen möchte, ist herzlich willkommen.

Text und Foto: K. M.

-SOMMERFEST 2006-

*Am 23. und 24.06.2006 auf dem Festplatz neben der Feuerwehr in Bargeshagen
mit der OLDIE COMPANY*

Ablaufplan

| | | |
|---------|------------------------|--|
| Freitag | von 20:00 bis 1:00 Uhr | “Partyalarm mit DJ MK |
| Samstag | ab 16:00 Uhr | Kaffee und Kuchen, Kaffee von der „BS& K GmbH Kaffeerösterei“ |
| | ab 17:00 Uhr | für Kinder und Jugendliche Disco Rundfahrten mit der Feuerwehr Knüppelkuchen grillen |
| | ab 19:00 Uhr | Große Tombola Verlosung |
| | ab 20:00 Uhr | Abendprogramm mit verschiedenen Showeinlagen |
| | 21:00 Uhr | Auftritt der „Oldie Company“ ***Spaß-Garantie*** |
| | 23:00 Uhr | Großes Feuerwerk auf dem Festplatz |

Für Speisen und Getränke sorgt das Hotel „Uns Voß Hüsung“
u.a. mit Bier vom Fass und Schwein vom Spieß

Eintritt ist an beiden Tagen frei

Für den Partylärm bitten wir alle Nachbarn um Verständnis, Freitag von 20:00-01:00 Uhr und Samstag von 16:00-03:00 Uhr, -Danke-

Aktivitätenplan der Seniorenbetreuung in der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen

Veranstaltungen im Juni

| | |
|-------------------|-------------------------------------|
| 13.06.2006 | |
| 14.00 – 17.00 Uhr | Kaffeetrinken, Spielen, Plaudern |
| 20.06.2006 | |
| 14.00 – 17.00 Uhr | Kaffeetrinken, Spielen, Plaudern |
| 27.06.2006 | |
| 14.00 – 17.00 Uhr | Kaffeetrinken, Spielen, Plaudern |

Sprechzeiten der Seniorenbetreuerin, Frau Sieglinde Graw, sind von Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 10.00 Uhr im Gemeindehaus in Bargeshagen, Hauptstraße 58 (Tel. 6 20 02)

Reiseablauf für die Gemeindefahrt am Freitag, dem 07. Juli 2006

6.35 Uhr beginnt die Fahrt an der 1. Haltestelle in Admannshagen-Ausbau mit dem Bus nach Uelzen. Dort findet um 11.30 Uhr eine Führung durch den Hundertwasser-Bahnhof statt. Entdecken Sie einen der schönsten Bahnhöfe der Welt, das Meisterwerk des Wiener Künstlers Hundertwasser. Gegen 12.30 Uhr gibt es Mittagessen im Dorfkrug, danach geht es um 14.00 Uhr nach Scharnebeck und um 15.15 Uhr beginnt die Schiffsfahrt nach

Lauenburg zum Schiffshebewerk Scharnebeck incl. Kaffeetrinken an Bord. Diese Kosten sind im Reisepreis (ca. 30,00 Euro/Person) enthalten: Busfahrt Führung Hundertwasser-Bahnhof, Mittagessen, Schiffsfahrt durch das Schiffshebewerk, Kaffeegedeck an Bord (2T.Kaffee + 1 Stck. Torte) Die Sitzordnung sowie die genauen Abfahrtszeiten von den öffentlichen Haltestellen erhalten Sie bei der Bezahlung der Reise am 20. Juni 2006 von 16.00 bis 17.00 Uhr im Feuerwehrgebäude am Admannshäger Damm in Bargeshagen

Der Dorfbote in eigener Sache

Von der Ausgabe 3/2005 bis zur Ausgabe 1/2006 wirkte in unserer ehrenamtlichen Redaktion mit großem Fleiß, Herr Gerd Wiechmann mit. Mehrere Artikel entstanden unter seiner Feder und konnten unseren Dorfboten bereichern. Besonders die Kircheninformationen und die Firmenportraits trugen zu

einem abwechslungsreichen Bild unseres Gemeindeblattes bei. Aus gesundheitlichen Gründen bat er die Redaktion, ihn von dieser Tätigkeit zu entbinden. Wir respektieren diesen Wunsch und danken Herrn Gerd Wiechmann für seine geleistete Arbeit.

Gleichzeitig freuen wir uns, dass wir Herrn Klaus Müller in unserem Team begrüßen dürfen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit, denn als Diplom-Journalist kann Herr Müller uns „Laien“ manch' guten Rat geben.

K.P.

Uns plattdütsch Eck

heute: Ulrich Rohrlack

Wo wier de West?

Nülich bün ick mal wedder an'n Brink in Rostock wäst un heff mi dor mal bäten ümkäken. Dor in de Neecht, in'e Feldstraat, wier einst dat „Greifenbad“. Dortau is mi denn infollen, wat mi vör langer Tied Hans Hackenberger vertellt hett. Nee, ji ward em woll nich kennen, aewer siene Geschichten sünd so gaut, dat sei nich in Vergätenheit geraden stülen.

Un so vertellte hei disse wahrhaftige Begäbenheit:

Mien Fründ Seifert geiht rägelmässig in't „Greifenbad“, hei hadd nämlich kein Badstuw. Sowat gäf dat in dei ollen Hüser nich. Na, ji weit't doch - Klo up dei halwe Trepp....! Alle Vierdeljohr güng hei denn in dat „öffentliche Bad“, wíeldat hei sihr up sien Rendlichkeit bedacht wier. Dortwüschén wischt hei an sienen Corpus man blot feucht Stoff.

Bi so'n Quartalsbad bün ick ut Fründschaft mal mitgahn. As wi nu fardige wieren, flüsterte hei mi ganz verbast tau: „Föllt di an mi nicks up?“ „Nee, blot dat du utsühst, as wenn du frisch wascht büst!“ „Mien West is wech“, säd hei, „ick glöw, dei hängt noch in dei Badkabin. Will'n mal fix hengahn un nahkieken.“ Aewer dor hadd ne Uhl seten, kein West nich! Also an den Tresen un dor fragt, nee - kein West nich! Dat Fundbüro wier nu dei letzte Hoffnung. Aewer dor wier sei ok nich. Mien Fründ gäf nu an, an wat man sien West kennen künn: „Linke Tasch Fürtüg, rechte Tasch Truring, dei tweede Knoop von baben fählt“

„Fragen's eins wedder nah“, säd dei Beamte. Dagdäglich fragte mien Fründ nu an, man die West hett sick nich wedder anfunnen. Dorför wier nu aewer dat neechste Quartalsbad fällig.

Versteiht sick, dat ick wedder mitgahn bün. Vör dei Kabin säd Fründ Seifert ganz iernst: „Kiek mi genau an - ick heff an: Bücks, Jack un West, dat möt ick ok nahher wedder allns am Lief drägen, versteihst't mi?“ As hei nah dat Baden wedder rute kem, hadd hei zwei Westen, - ein an't Lief un ein oewer sienen Arm!

„Un wo wier nu dei West?“ frög ick. „Dat radst du doch nich!“ „Vielleicht ünner die Badwann?“ „Nee, dor wier sei ok nich, - sei wier ünner't Hemd!!“



Greifenbad

Rostock

Feldstr. 2a. Fernruf 3166

**Größte Kur- und
Warmbadeanstalt
beider Mecklenburg.**

Für unsere kleinsten „Leser“

Mein Freund, der große Kran

Es war einmal eine große Baustelle. Vielleicht war es sogar eine in unserem Dorf, als ein neues Wohngebiet und noch ein Wohngebiet entstanden? Hei, wie ging es hier lebhaft zu. Da kamen die mächtigen Lastautos angefahren und brachten Kies und Steine, Eisen, Platten und Beton. Es sollten doch richtige stabile Häuser gebaut werden.

Mitten auf der Baustelle stand ein hoher Kran. Der hatte einen ganz langen Arm, und an dessen Spitze einen Haken mit einem langen Stahlseil daran. Der Kran drehte sich nach rechts und nach links. An seinem Arm hingen schwere Betonplatten, die nach oben gehievt wurden.

Das alles beobachtete von unten ein kleiner Kipper. Er wollte auch so gerne Sand und Steine zur Baustelle fahren, aber die großen Autos lachten nur über ihn. „Du bist ja kaum zu sehen, bleibe du in deiner Spielzeugkiste“, sagten sie. Darüber war der kleine Kipper sehr traurig. Das sah auch der große Kran. „He, kleiner Freund“, rief er, „kannst du mir helfen?“ Der kleine Kipper staunte „Ich soll dir helfen? Wie denn? Ich bin doch viel zu klein?“

Der Kran antwortete: „Aber nein, du bist doch ein Kipper, hast vier Räder, einen Motor und eine Kippermulde. Damit kannst du doch arbeiten!“ Und der große Kran sagte weiter: „Damit ich auf der Baustelle stehen und mich drehen kann,

brauche ich einen festen Platz unter meinen Füßen. Doch all die großen Autos haben ganz viele Löcher hinein gefahren. Wenn ich da rein gerate, könnte ich ja stolpern und umfallen.“

Der kleine Kipper erschrak. Oh weh, wenn der Kran umfallen würde, das wäre ja ganz schlimm. „Ich helfe dir sehr gern. Was kann ich für dich tun?“, fragte er. Du kannst Sand und Steine holen und die vielen Löcher zuschütten“, bat der Kran. Sofort fuhr der kleine Kipper los, transportierte Sand und Steine, den ganzen Tag lang. Die großen Lastautos staunten mächtig. Sie waren ja auch viel zu groß und konnten deshalb nicht unter den Kran kommen. Ihr kleiner Bruder aber war genau richtig, um dem Kran zu helfen.

Als es Abend wurde, waren alle Löcher des Platzes, auf dem der große Baukran stand, zugeschüttet. „Hallo, mein kleiner Freund, ich danke dir. Du hast mir sehr geholfen“, sagte der Kran. Die anderen Autos auf der Baustelle wurden ganz ruhig. Sie lachten nun nicht mehr über den kleinen Kipper.

Der Kran drehte sich wieder und schwenkte seinen Eisenarm. Und wenn er müde wurde, machte er eine Pause, um sich auszuruhen, zusammen mit seinem neuen Freund, dem kleinen Kipper, der aufpasste, dass der große Koloss immer sicher stehen konnte.

K. M.

Informationen der Jugendclubs der Gemeinde Creativ Center Bargeshagen

1000 Stunden vor der Party

Das Creativ Center Bargeshagen bleibt weiterhin aktiv

Seit den letzten Monaten war das Creativ Center mit dem Ausbau und Einrichtung der oberen Räumlichkeiten beschäftigt. Es wurde tapeziert, Laminat ausgelegt, Schwarzlichtlampen wurden angebracht, ein neues Soundsystem und ein Kicker-Tisch wurde gekauft. Viele Jugendliche waren bereit zahlreiche Samstage zu investieren um sich somit einen schönen Freizeitort zu schaffen. Die Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden beträgt rund 1000. Nach diesem langwierigen Ausbau folgte dann am 25.03.2006 die Einweihungsfeier. Dort erschienen feierlich der Bürgermeister und seine Gattin, Jugendliche die über 20 Arbeitsstunden geleistet hatten und Frau Hügelland eine Reporterin der Ostseezeitung. Es wurde unter anderem auch der aus 5 Mitgliedern bestehende Clubrat gewählt. Dazu gehören Frances Facklam, Andreas Nowak, Rene' Hohenhaus, Jenny Prüß und Nico Bönike. Dieser Clubrat wird der Clubleiterin Uta Facklam nun etwas zur



Das nächste Projekt steht allerdings auch schon bevor. Es findet am Kindertag, den 01.06.2006, statt. Dort wird das Creativ Center Bargeshagen zusammen mit dem Admannshäger Jugendtreff die Kinder der Gemeinde beschäftigen. Es wird eine Hüpfburg aufgebaut, gegrillt, die Kinder werden geschminkt und vieles andere mehr. Eingeladen zu diesem Fest sind selbstverständlich alle Kinder aus der Gemeinde.

Wir wünschen uns außerdem, dass noch ein paar neue Gesichter bei uns vorbeischaun.

Jenny Prüß
Frances Facklam



Nun herrscht vorerst eine kleine Arbeitspause.

Am Freitag, den 06.05.2005, wurde dann eine Grillparty veranstaltet. Gegrillt wurde für die Junior-Fußballspieler Bargeshagens und die Clubmitglieder. Als kleine Show-Einlage rappten Cristian Küppers und Andreas Nowak einige ihrer selbstverfassten Texte.

Nun, wo so schönes Wetter ist, wird auf der Freifläche hinter dem Creativ Center Tischtennis und Federball gespielt oder mal ganz faul in der Sonne herumgelegen. Viele Jugendliche sind tagtäglich im Jugendclub und verstehen sich ausgezeichnet untereinander.

Anmerkung der Redaktion:

Der Jugendklub Creativ Center Bargeshagen im Gemeindehaus in der Hauptstraße 58 steht für alle Jugendlichen unserer Gemeinde wochentags von 16:00 bis 20:00 Uhr zur Freizeitgestaltung offen.



Wo Scherben kein Glück bringen

Töpfern im Gemeindezentrum

Auf dem Weg zum Bürgermeister ging mein Blick zufällig durch eine offene Tür im Gemeindehaus. Einige zum Trocknen aufgestellte Tonfiguren machten mich neugierig und beim Eintreten kam eine Dame auf mich zu. Sie erkannte

Im Kurs für Kinder lese ich Märchen und Sagen vor, so entstehen unsere Ideen für die Gestaltung der kleinen Kunstwerke. In diesem Schulhalbjahr töpfeln wir für die Ausstellung im Rahmen des Jugendkunstschultages, der unter dem Motto

„Mecklenburg“ steht. Dort werden wir unsere Exponate vorstellen.

Im Kurs für Erwachsene haben wir uns erstmalig ein Projekt erarbeitet – „Unterwasserwelt“.

„Alte Hasen“ und Neulinge setzen ihre Gedanken in Ton um.

Zum Kindertag kann nach Lust und Laune getöpft werden, Sie sind alle herzlichst eingeladen.“

Ich nahm die Einladung von Frau Lowag ebenfalls an und konnte mit Erstaunen und großer Achtung mich von den handwerklichen und künstlerischen Fähigkeiten der anwesenden Damen überzeugen. Neben Seeigel, Seeanemonen und Seesternen schweben Clownfische, wie sie mancher aus dem Film „Findet Nemo“ kennt, durch bizarre, aus Ton gebrannte Fangarme. Aber auch kunsthandwerklich gestaltete Gebrauchsgegenstände werden hier geformt, glasiert und im Ofen gebrannt. Gerade entsteht ein Mini-



mein Interesse und so kamen wir ins Gespräch. Als Leiterin des Töpferkurses, der durch das Kornhaus Bad Doberan gefördert wird, erklärte mir Frau Karin Lowag ihr Wirken in unserer Gemeinde:



Kräutergarten für den Terrassentisch, wo sich jeder seine Kräutlein für das Abendbrot selber auswählen und schneiden kann, oder ein Weinkühler, der vor Gebrauch in Wasser gelegt wird und nach dem Verdunstungsprinzip dem Flascheninhalt die Wärme entzieht. Weitere schwingvolle Schalen, Vasen und Figuren entstehen und nebenbei wird zwischen den anwesenden Damen auch ein kleiner Plausch gemacht; eine aufgeschlossenen Runde aktiver Freizeitgestalterinnen. Überzeugen auch Sie sich.

K.P.



„Jeden Dienstag und Donnerstag treffen sich im Kreativzentrum des Kornhauses in Bargeshagen Erwachsene und Kinder zum Töpfern.“

Die letzte Seite

Herzliche Glückwünsche nachträglich zum Geburtstag in den Monaten April und Mai

in Admannshagen

zum 82. Geburtstag, am 30.04., Herrn Harry Bauer,
zum 81. Geburtstag, am 17.04., Herrn Dr. Wolfgang Brauer,
zum 81. Geburtstag, am 22.04., Herrn Fritz Stuhr,
zum 79. Geburtstag, am 22.04., Frau Christa Guski,
zum 78. Geburtstag, am 20.04., Frau Hannelore Brauer,
zum 75. Geburtstag, am 09.04., Frau Lisalotte Villbrandt,
zum 73. Geburtstag, am 30.04., Frau Waltraud Wegner,
zum 73. Geburtstag, am 30.04., Frau Gerda Maronde,
zum 71. Geburtstag, am 17.04., Herrn Hans-Heinrich Goesch,
zum 70. Geburtstag, am 03.04., Herrn Hans-Jürgen Langloff,
zum 70. Geburtstag, am 25.04., Frau Marga Reske,

zum 70. Geburtstag, am 21.05., Herrn Manfred Naumann,
zum 91. Geburtstag, am 08.05., Frau Luise Leonhardt,

in Bargeshagen

zum 87. Geburtstag, am 19.04., Frau Ilse Radloff,
zum 83. Geburtstag, am 06.04., Frau Sophia Rohde,
zum 83. Geburtstag, am 12.04., Frau Wally Klitzke,
zum 80. Geburtstag, am 20.04., Frau Grete Blohm,
zum 74. Geburtstag, am 15.04., Herrn Ernst-August Friesecke,
zum 70. Geburtstag, am 01.04., Herrn Donatas Kupe,
zum 70. Geburtstag, am 18.04., Frau Marie Wirsching,

zum 93. Geburtstag, am 06.05., Frau Eva Schümann,
zum 88. Geburtstag, am 04.05., Herrn Ulrich Riemann,
zum 84. Geburtstag, am 16.05., Frau Ingeborg Neumann,
zum 81. Geburtstag, am 28.05., Herrn Heinz Jastram,
zum 77. Geburtstag, am 20.05., Frau Annemarie Jakobowski,
zum 72. Geburtstag, am 12.05., Frau Inge Grimnitz,
zum 71. Geburtstag, am 21.05., Frau Helene Holldorf,
zum 71. Geburtstag, am 29.05., Frau Ella Schmechel,
zum 71. Geburtstag, am 21.05., Herrn Kurt Bartsch

in Rabenhorst

zum 82. Geburtstag, am 04.05., Frau Helene Beske,

Für die im Juni Geborenen die besten Wünsche

in Admannshagen

zum 71. Geburtstag, am 14.06., Frau Leni Zander

in Bargeshagen

zum 85. Geburtstag, am 08.06., Herrn Walter Lattner,
zum 80. Geburtstag, am 25.06., Frau Margarete Westendorf,
zum 76. Geburtstag, am 26.06., Frau Gerda Kloss,
zum 73. Geburtstag, am 10.06., Herr Hans Rambow,
zum 72. Geburtstag, am 10.06., Frau Rita Baade,
zum 72. Geburtstag, am 17.06., Frau Editta Geßner,
zum 70. Geburtstag, am 17.06., Frau Elfriede Henning

Einladung zur Blutspende am 19.06.06 von 14:30 bis 18:30 Uhr in der Feuerwehr am Admannshäger Damm 10

Blutspenden darf jeder gesunde Bürger ab 18 (Erstspender bis 60 Jahre). Das gespendete Blut wird von uns zu Blutbestandteilprodukten aufbereitet und zielgerichtet an Patienten und Unfallopferinnen die Kliniken und ambulanten Arztpraxen weitergeleitet. Der Bedarf steigt ständig.

Blut kann nicht künstlich hergestellt werden. Es bedarf der Solidarität jedes Einzelnen, die Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern kontinuierlich zu gewährleisten.

Informationen bekommen Sie bei unserer Telefon-Hotline unter 088 / 11 949 11 oder im Internet unter www.DRK.de.

Dort können Sie sich jetzt auch kostenlos an den nächsten Blutspendetermin per eMail oder SMS erinnern lassen.

DRK Blutspendedienst Mecklenburg-Vorpommern GmbH
Postfach 10 13 22
17020 Neubrandenburg

Bitte Blutspender-Pass u. Personalausweis mitbringen

Der Spruch des Monats

*Wenn du einen Freund hast,
geh ihn oft besuchen;
denn Dornen und Gestrüpp
verwachsen den Weg,
der nicht begangen wird.*

Aus Asien

Herausgeber: Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen,
Hauptstraße 58, 18211 Bargeshagen,
Tel. 03 82 03 6 22 79,

Redaktion: Sieglinde Graw, Klaus Müller, Kurt Podstata,
Gudrun Ristow, Klaus-Peter Wiendieck, Grit Wischmann,
Günther K. Wulfrath, Gestaltung: Kurt Podstata

Druck: printmix24, Ewald Sickinger, Bad Doberan
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.